



Das Mitteilungsblatt

**FEUERWEHR**  
KIRCHREHRENBACH

# Der rote Hydrant

Ausgabe 12 / Dezember 2013

2. Jahrgang

[www.feuerwehr-kirchrehrenbach.de](http://www.feuerwehr-kirchrehrenbach.de)



**Großübung im Ortskern** Seite 4

### Das Jahr geht zu Ende: *Danke!*

Schon wieder ist ein Jahr (fast) zu Ende, das zweite mit unserem Mitteilungsblatt Der rote Hydrant. Das heißt insgesamt 24 Ausgaben und alleine heuer 46 Kurzmeldungen sowie 57 Artikel erreichten die Leserinnen und Leser. Und durchschnittlich über 400 Downloads jeden Monat sind ein schöner Ansporn für die Zukunft. **Vielen Dank!**

Ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in 2014 wünscht

*Sebastian Müller, Pressesprecher*

### Weihnachtstrucker: Jugend nimmt wieder Päckchen an

Wie in den letzten Jahren richtet die Jugendfeuerwehr heuer wieder eine Päckchen-Sammelstelle für die Weihnachtstrucker-Aktion ein. Die Johanniter Unfallhilfe Bayern sammelt für arme Familien in Osteuropa. Eine genaue Packliste gibt es im Internet ([www.feuerwehr-kirchehrenbach.de](http://www.feuerwehr-kirchehrenbach.de)).

Abgegeben werden können die Pakete am **Samstag, 14. Dezember, von 10:00 bis 14:00 Uhr**, am Feuerwehrhaus.

Wem das packen selbst nicht möglich ist, der kann der Jugendfeuerwehr das Geld (23,00 Euro) überlassen, der Feuerwehrynachwuchs stellt die Pakete dann zusammen.

Das Geld dafür kann noch am Mittwoch, 4. Dezember, von 16:00 bis 17:30 Uhr am Dorfplatz (Feuerwehrauto) abgegeben werden.

#### Inhalt

- Seite 1 Großübung (Foto: FF/Anderl)
- Seite 2 Kurzmeldungen, Inhalt
- Seite 3 Kurzmeldungen, Serie: Schutzengel
- Seite 4 Das war los
- Seite 5 Das war los, Impressum
- Seite 6 Das war los, Termine

### Sicherheit bei Martinsumzug des Kindergartens



Traditionell sorgte die Feuerwehr auch heuer für die Sicherheit beim Martinsumzug des Kindergartens am 11.

November. Zahlreiche Kinder und ihre Eltern folgten mit Laternen Sankt Martin auf dem Pferd. Neun Brandschützer waren mit drei Fahrzeugen im Einsatz und sperrten die Hauptstraße. Parallel sorgte die Jugendfeuerwehr beim Musikverein für Licht: Die Jugendlichen trugen wieder die Fackeln.

*Foto: smü*

### Ehrungen: Gold und Silber für Feuerwehrmänner

Bei einem Ehrungsabend der Gemeinde am 17. November im Pfarrheim sind auch die Feuerwehrmänner Günter Anderl, Harald Pirmer und Dietmar Willert ausgezeichnet worden.



*Die Goldene Medaille*

Der ehemalige Kommandant und Jugendwart Günter Anderl wurde für sein Engagement und seine 40-jährige Feuerwehrdienstzeit mit der Goldenen Ehrenmedaille der Kommune geehrt.



*Günter Anderl*

Feuerwehrmann Harald Pirmer - er ist seit 1977 ehrenamtlich für die Sicherheit seiner Mitbürger tätig - sowie Dietmar Willert, der seit 1997 das Amt des 1. Kommandanten bekleidet, wurde die Silberne Ehrenmedaille der Gemeinde verliehen.



*Harald Pirmer*

Bürgermeisterin Anja Gebhardt würdigte das umfangreiche Engagement aller. Neben den drei Feuerwehrmännern wurden auch sieben weitere Kirchehrenbacher Bürger ausgezeichnet. smü



*Dietmar Willert*

### Abschluss am 7.12.

Die Jahresabschlussübung der Feuerwehr findet am Samstag, 7. Dezember, um 17:00 Uhr im Feuerwehrhaus statt.

Referent ist heuer der Vorsitzende des Bayerischen Journalistenverbandes (BJV), Michael Busch. Er wird über „Medien und Feuerwehr - Zusammen treffen an der Einsatzstelle“ sprechen.

Im Anschluss laden die Kommandanten wieder alle Einsatzkräfte zum gemeinsamen Essen mit Partner/in ein.

### Besichtigung Nr. 7

Eine Abordnung der Nachbarwehr aus Pretzfeld mit ihrer Bürgermeisterin Rose Stark war Mitte November zu Gast im Feuerwehrhaus.

Grund dafür war u.a. die künftige Reinigung und Prüfung der Schläuche aller Pretzfelder Wehren in Kirchehrenbach. Dafür wurde ein Vertrag unterzeichnet.

Innerhalb von zwei Jahren besuchte damit die siebte Wehr das 2011 fertiggestellte Gerätehaus. smü

## „Wasser mit Licht“ ...

... war am 18. November im neuen Baugebiet Hutweide zu sehen. Die Brandschützer aus dem ersten Zug testeten u.a. die Leistung der Hydranten. *Foto: smü*



## Entdeckungstour bei der Erlanger Feuerwehr

Eine Entdeckungstour bei der Feuerwehr Erlangen machte am 30. November die Kindergruppe. Gemeinsam mit ihren Betreuerinnen wurden sie von Stefan Richter durch das Gebäude sowie die Fahrzeughallen der Ständigen Wache



(hauptamtliche Feuerwehr) geführt. Zum Abschluss durfte ein Gruppenfoto auf der Drehleiter natürlich nicht feh-

len. Mit einem kleinen Geschenk für die diensthabende Wachabteilung bedankten sich die Kinder. *Foto: smü*

## Sicherheitstipps für „stade Zeit“ im Netz

Sicherheitstipps für den Advent, die Zeit um Weihnachten sowie Silvester sind auf der Internetseite [www.feuerwehr-kirchehrenbach.de](http://www.feuerwehr-kirchehrenbach.de) abrufbar (Der aktuelle Tipp) - oder einfach den QR-Code mit dem Smartphone absキャンnen.



Die Feuerwehr wünscht schon jetzt eine ruhige und „feuerfreie“ Zeit.

## Wir sind Kirchehrenbachs Schutzengel

Wer steckt hinter der kommunalen Feuerwehr? In dieser Serie stellen wir die 51 Ehrenamtlichen der Gemeinde in einem kurzen Interview vor.

### Tobias Roppelt,

25 Jahre, ledig (aber in festen Händen). Beruf: Kfz-Mechatroniker.

Seit zwei Jahren bist du als Gerätewart tätig. Der offizielle Lehrgang an der



Feuerwehrschnule folgt noch. Da kommt schon einiges mehr an Arbeit auf einen zu, oder?

Natürlich gibt es in unserem Aufgabenbereich einiges zu tun. Aber zu dritt im Team - mit Sebastian Bail und Kevin Gericke - funktioniert das ganz gut. Und das Feuerwehrhaus bietet uns, z.B. mit der Werkstatt, den nötigen Platz für die Arbeit. Und vielleicht hat ja noch jemand Interesse, uns zu unterstützen? :-)

Vor 12 Jahren bist du zur Jugendfeuerwehr gekommen. Mit

welchen drei Wörtern würdest du dein Engagement und Interesse heute umschreiben?

Der **Teamegeist**. Wir ziehen an einem Strang. Vor allem ist es schön, wenn sich jeder einbringt, egal ob im Nachwuchsbereich, bei uns den Gerätewarten oder in der Aus- und Fortbildung. Die **Technik**, die wir beherrschen müssen, um helfen zu können. Und es ist einfach ein tolles Gefühl, anderen in Notsituationen ehrenamtlich und **professionell helfen** zu können.

Tobias, vielen Dank.

## Das war los

Montag, 4. November

# Viel Blaulicht in der Hauptstraße

## Einsatzübung: 70 Ehrenamtliche im engen Ortskern gefordert



Die ersten Atemschutzträger gehen in den Anbau vor. Fotos: Feuerwehr/Anderl

Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) aus Gräfenberg. Sie beteiligten sich mit einem Rettungs- und einem Krankentransportwagen an der Übung.

Parallel mussten drei direkt angrenzende Gebäude vor der Brandausbreitung geschützt werden. Das Löschwasser wurde aus einem Hydranten sowie dem Bach entnommen.

In zwei Lagebesprechungen tauschten sich der Einsatzleiter sowie die Abschnittsleiter und Gruppenführer über den aktuellen Stand aus. Insgesamt 70 Kräfte mit 13 Fahrzeugen kamen zum Einsatz. Die Hauptstraße war während der Übung für rund eineinhalb Stunden komplett gesperrt.

**Kirchehrenbach** Gegen 18:30 Uhr beendeten die Piepser und Sirenen den Feierabend der Ehrenamtlichen aus den Feuerwehren Kirchehrenbach, Pretzfeld, Weilersbach und Ebermannstadt. Die Leitstelle Bamberg alarmierte die Rettungskräfte zu einer unangekündigten Einsatzübung. Ein ausgedehnter Zimmerbrand in einem Anbau des Gasthauses Sponsel in der Hauptstraße wurde gemeldet. Mehrere Personen waren eingeschlossen. Und das mitten im eng bebauten Ortskern. Der zuerst eintreffende Zugführer Sebastian Müller, der den Einsatz leitete, bildete zwei Abschnitte. Der Bereich

des Innenhofs (Abschnitt 1) wurde Gruppenführer (GF) Marko Dötzer zugeteilt, den 2. Abschnitt entlang des Ehrenbachs übernahm der Kommandant aus Ebermannstadt, Holger Köferlein. Dort kam das neue Drehleiterfahrzeug aus Ebermannstadt erstmals zum „Einsatz“.

Zur Rettung der sechs Vermissten wurden insgesamt 12 Atemschutzgeräteträger aller Wehren eingesetzt. Die Versorgung der Verletzten übernahmen vier Mitarbeiter des



Besprechung der Einsatzleitung..



Das Szenario hatte GF Max Sponsel geplant. Unterstützt wurde er von 2. Kommandant Bernd Gebhard sowie dem 2. Kommandanten aus Weilersbach Michael Henkel. Beobachter der Alarmübung waren außerdem Feuerwehrchef Dietmar Willert, Kreisbrandinspektor Johannes Schmitt und Kreisbrandmeister Ernst Messingschlager. Sie bescheinigten in einer Abschlussbesprechung den Führungskräften eine „saubere“ Arbeit. Einige Verbesserungspunkte wurden besprochen, „aber genau deshalb müssen wir so etwas trainieren“, sagten die Beobachter. smü

## Das war los

Samstag, 9. November 2013

### Jugendliche wissen über Notfälle Bescheid

**Langensendelbach** Was sage ich bei einem Notruf? Wie muss eine Unfallstelle richtig abgesichert werden? Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen muss ich wann einleiten? Mit solchen und vielen weiteren Fragen beschäftigte sich der Wissenstest 2013 der bayerischen Jugendfeuerwehren.

Bei der Prüfung im Langensendelbacher Feuerwehrhaus haben – neben rund 50 weiteren Jugendlichen – auch fünf Kirchehrenbacher Nachwuchs-Retter den Test in verschiedenen Stufen erfolgreich absolviert. Dem üblichen Fragebogen schlossen sich u.a. die Demonstration der stabilen Seitenlage und das Absetzen eines Notrufs an. smü



So sieht die stabile Seitenlage aus. Sie musste demonstriert werden. Foto: smü

### Impressum

Herausgeber:

Feuerwehr Kirchehrenbach  
Hauptstraße 98  
91356 Kirchehrenbach

Redaktion:

Sebastian Müller (smü)  
Pressesprecher, E-Mail  
presse@feuerwehr-kirchehrenbach.de

Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat.

Alle Ausgaben: [www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service](http://www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service)

Sonntag, 10. November 2013

### Brandschützer unterstützten Forschungsarbeit Wie werden Simulationen bei der Ausbildung eingesetzt?



Die Studentin Tanja Müller sprach u.a. mit Feuerwehrmann Jürgen Winkler. Foto: smü

**Kirchehrenbach/Ebermannstadt** Im Rahmen ihres Kommunikationsdesign-Studiums an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt recherchiert die Kirchehrenbacherin Tanja Müller derzeit zu verschiedenen Einsatzmöglichkeiten von Simulationen in Lernumgebungen.

Unterstützt haben sie dabei jetzt zwei Feuerwehrmänner der Walberlagemeinde: Seit vielen Jahren wird in der Ausbildung der Atemschutzgeräteträger in einer speziellen Übungsstrecke der mögliche Ernstfall möglichst wirklichkeitsgetreu simuliert. Bei Dunkelheit, Kinderschreien und grellem Licht müssen sich die Einsatzkräfte den Weg durch eine Art Labyrinth suchen. Dazu wurde die landkreiseigene Übungsstrecke in Ebermannstadt besucht.

Jürgen Winkler, Mitarbeiter des Atemschutzszentrums und Gruppenführer in der Feuerwehr Kirchehrenbach, erklärte Tanja Müller in einem Interview Hintergründe und Lerneffekte bei der Ausbildung, aber auch Grenzen von solchen Simulationen.

Parallel dazu zeigte Feuerwehrmann Matthias Weiß in voller Atemschutzmontur einen Streckendurchgang. Die Recherche dient als Ausgangspunkt der Projektarbeit. Darauf aufbauend sollen neue Möglichkeiten für die Nutzung von interaktiven Medien zu Unterrichtszwecken entwickelt werden. smü



Freitag, 15. November 2013

## Ein Biber für die Feuerwehr Mobile Staustelle erleichtert Wasserentnahme



Test im Ehrenbach: Sebastian Bail kontrolliert die Saugleitung. Foto: smü

**Kirchehrenbach** Ab sofort unterstützt ein Biber die Feuerwehr. Dabei handelt es sich aber nicht um das zweitgrößte Nagetier der Erde, sondern um eine mobile Staustelle der Firma Molecki Edelstahltechnik aus Zella-Mehlis in Thüringen.

Der Biber ermöglicht den Einsatzkräften

schnell und unkompliziert ein Gewässer anzustauen um genügend Löschwasser zu entnehmen.

Besonders bei Großbränden kommt das Hydrantennetz schnell an seine Grenzen. Der durch die Walberlagemeinde fließende Ehrenbach ist mit seinem niedrigen Wasserstand an vielen Stellen

nicht als Löschwasserentnahmestelle nutzbar. Abhilfe schafft jetzt die neue mobile Staustelle. Der künstliche Damm in V-Form aus Edelstahl ist mit einer Plane versehen, wird im Einsatz von einer Person ausgeklappt, in das Gewässer gestellt und befestigt. Dort entsteht dann schnell eine ausreichende Wasserhöhe um beispielsweise die sogenannte Saugleitung von der Tragkraftspritze her in Stellung zu bringen und genügend Löschwasser zur Einsatzstelle zu fördern. Mitgeführt wird das neue Gerät auf dem Löschgruppenfahrzeug LF 8/6. Bereits im August wurde der Biber vorgestellt. Die Führungskräfte hatten sich dann für den Kauf entschieden. Die Kirchehrenbacher sind die erste Wehr im Landkreis mit dieser Ausrüstung. smü

### Die nächsten Termine

Montag, 2. Dezember, 17:30 Uhr:

**Kindergruppe (Weihnachtsfeier)**

Do, 5. Dezember, 18:00 / 19:00 Uhr:

**Jugend / Donnerstags-Treff**

Samstag, 7. Dezember, 17:00 Uhr:

**Zug 1 und 2 (Jahresabschluss)**

Do, 12. Dezember, 19:00 Uhr:

**Donnerstags-Treff**

Sa, 14. Dezember, 10:00 / 18:00 Uhr:

**Weihnachtstrucker-Aktion /  
Jahreshauptversammlung Jugend**

Do, 19. Dezember, 19:00 Uhr:

**(Weihnachts-)Donnerstags-Treff**

Donnerstag, 21. November 2013

## Was tun, wenn ´s brennt?

### Feuerwehr informierte Haus Odilia-Personal



Ein Feuerlöscher-Training gehörte zur Veranstaltung. Foto: smü

**Kirchehrenbach** Gemeinsam mit Gruppenführer Marko Dötzer hat Feuerwehrchef Dietmar Willert 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der sozialtherapeutischen Wohn- und Arbeitsgemeinschaft Haus Odilia e. V. über Maßnahmen im Brandfall und die Bedienung von Feuerlöschern informiert.

Das Personal lernte in einer zweistündigen Schulung den richtigen Einsatz eines Feuerlöschers sowie viele wichtige Verhaltenstipps im Brandfall, mögliche Brandursachen, das richtige Absetzen des Notrufs und anderes mehr.

Bereits seit 1980 gibt es in der Walberlagemeinde die Langzeiteinrichtung Haus Odilia (Leutenbacher Straße), die knapp 30 Plätze für psychisch kranke Erwachsene bietet. Dazu gehören auch das Helen Keller Haus in der Fichtichstraße und das Haus Elisabeth in Leutenbach. smü